



Nachmittagsspaziergang von Appenzell nach Weissbad

Am Sonntagnachmittag, den 23. August, trafen wir uns zu diesem gemütlichen Spaziergang auf dem Landsgemeindeplatz von Appenzell. Pünktlich um 13:00 konnte Schreibender 11 Personen mit 8 Schnauzern und Pinschern begrüßen. Teilnehmende Vierbeiner waren Ricci Dino, Isko, Zippo, Dana, Jasca, Roxann und Banja.



10 Mitglieder hatten sich mit ihren wendigen Begleitern aus diversen Gründen abmelden müssen. Der Anlass einer Entschuldigung war ein „Freudiges Ereignis“, nämlich 5 Affenpinscher Welpen.

Als bald spazierten wir durch den wunderschönen Ort Appenzell. Die Zweibeiner bestaunten oben die wundervoll bemalten Häuser im Ortskern, die Vierbeiner zogen es vor den Duft der unteren Hausecken genussvoll zu analysieren. Am Ausgang des historischen Teils des Kantons-Hauptortes war ein wenig versteckt ein brauner Natursteinbrunnen mit einem Fussbad für unsere Hunde. Dieser Brunnen war natürlich unsern treuen Begleitern sehr willkommen. Wir verliessen nun das Ortszentrum und gingen gemächlich auf dem Sitterweg in Richtung unseres Wanderzieles. Bei sehr angenehmen Temperaturen und interessanten Wolkengebilden marschierten wir meistens auf einem ebenen Naturweg Richtung Weissbad. Es war eine abwechslungsreiche Strecke, mal durchquerten wir ein Auenwäldchen oder überschritten ein Bächlein oder bewegten uns in einer kleinen Allee. Auf etwa halber Strecke sahen wir auf der linken Seite die kleine Ortschaft Steinegg mit ihrem hohen Kirchturm. Eine gedeckte Holzbrücke neueren Datums wies uns den Weg ans andere Flussufer. 15 Minuten später ging es auf einer Betonbrücke wieder zurück auf die ursprüngliche Seite. Dort hatten wir plötzlich freie Sicht auf den Hohen Kasten und den Säntis. Auf einer sattgrünen Auenwiese, das angenehme Rauschen des Flusses war nun verstummt, waren wir plötzlich kurz vor Weissbad. Auf dieser Wiese stellten wir uns unter der Regie des Fotografen noch zu einem Gruppenbild auf. Hernach verspürten wir plötzlich einen inneren Drang nach einem angeschriebenen Haus, - Hotel Alpenhof hiess dieses. Wir konnten uns mit unsern Hunden in der Gartenwirtschaft breit machen. Einige Regentropfen sorgten dafür, dass sich fast alle ins Innere des Restaurants flüchteten. Als dann alle drinnen waren, war draussen weit und breit kein Tropfen mehr zu spüren. Nun, man blieb jetzt halt im Restaurant. Es wurden verschiedene feine Zvieri und auch noch Süssigkeiten verköstigt. In gemütlicher Runde wurde allerlei gesprochen und besprochen. Nachdem sich alle gestärkt hatten war es den Teilnehmern freigestellt, ob sie mit der Eisenbahn oder zu Fuss nach Appenzell zurückkehren wollten. Vier besonders harte Teilnehmer mit ihren Hunden marschierten zurück nach Appenzell, das Gros zog es vor, die Appenzeller-Bahn zu benutzen. Ein wirklich gemütlicher Nachmittag mit unsern folgsamen Begleitern neigte sich seinem Ende zu. Ich freue mich schon auf ein weiteres lockeres Zusammentreffen mit meinen Schnauzer- und Pinscherfreunden und ihren Lieblingen.

Willy Roost